

Пошелюк Артём, немецкий язык, 5 класс ГУО «Средняя школа № 10 им. В. М. Азина г. Полоцка»

Im Jahre 2024 feiert das belarussische Volk den 80. Jahrestag seit der Befreiung der Republik von den Nazis. Wir erfahren die Geschichte der Republik Belarus aus unseren Lehrbüchern. Wir besuchen dafür viele Museen. Aber besonders interessant für mich sind die Geschichten von meinen Verwandten. Ich hörte viel von meinem Ururgroßvater und meinem Urgroßvater. Sie waren direkte Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges und ich möchte hier über sie erzählen.

Mein Ururgroßvater Jelenskij Alexandr Markowitsch wurde 1903 in Polozk geboren. Er war einfacher Bauer, baute selbst sein Haus und lebte dort mit seiner Frau und sieben Kindern. Aber es kam den 22. Juni. Mein Ururgroßvater ging an die Front, um sein Vaterland, seine Kinder, seine Frau und seine Eltern zu verteidigen. Die Familie bekam Briefe von ihm. Sie befinden sich noch heute bei meinen Eltern. Ich hatte Glück, diese Briefe in den Händen zu haben und zu lesen. Dort gibt es solche Worte: «Lebt friedlich und erwartet meine Rückkehr mit dem Sieg über den Feind». Es war nicht leicht im Krieg. In einem anderen Brief schrieb mein Ururgroßvater: «Liebe Ehefrau, bete zu Gott und lehre unsere Kinder, für mich zu beten, damit Herrgott mich vor Niederlage und Tod aufbewahrt». Aber in einer Schlacht nicht weit vom Fluß Oder fiel mein Ururgroßvater am 1. März 1945. Er lebte bis dem Sieg nur einige Wochen nicht. Er war nur 42 Jahre alt. Er konnte noch leben und leben, aber der Krieg nahm den Mann bei der Frau und den Vater bei den Kindern. Er starb und wir können heute weiter glücklich leben, zur Schule gehen, Sport treiben und einfach spielen.

Mein Urgroßvater nahm an der Partisanenbewegung teil. Zu Beginn des Krieges war er noch 17 Jahre alt nicht. So war er zu jung für die Front. Dann meldete sich mein Urgroßvater freiwillig zur Partisanenabteilung. Er überlebte alle Schrecken des Krieges, hatte Verwundungen, aber er konnte den Großen Sieg erleben. Mein Urgroßvater hatte einige staatlichen Auszeichnungen für den Krieg.

Es ist mir egal, wieviel Jahre seit dem Ende des Krieges vergingen. Immer wieder sage ich die Worte der Dankbarkeit allen Menschen, die an Großen Vaterländischen Krieg teilnahmen. Sie bezahlen unser friedliches Leben mit ihren Leben und Gesundheit.